Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXII. Jahrg. Mai 1896. No. 10.

Uebersicht der mir bekannten, palaearctischen Arten der Coleopteren-Gattung *Crypticus* Latreille.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

I'' Die Oberseite ist kahl oder nur ganz sparsam und dünn behaart. subg. *Crypticus* s. str.

I' Die Oberseite und Unterseite ist dicht und anliegend behaart, die Behaarung meist fleckig und die Grundfarbe fast verdeckend. subg. *Seriscius* Motsch.

Subgen. *Crypticus* s. str.

1'' Vordertarsen schmal und gestreckt, das erste Glied nicht verbreitert oder erweitert, die folgenden nicht quer.

2'' Basis des Halsschildes im Bogen ausgerandet, die Seiten nur nach vorn, zur Basis nicht verengt, die Hinterwinkel spitzig.

3'' Körper oval oder länglich eiförmig, Hinterwinkel nur schwach auf die Deckenbasis verlängert. Unterseite mehr weniger glänzend.

4'' Schwarz mit Lackglanz, Oberseite am Grunde kaum chagrinirt.

5'' Grösser (5 mm.). Oberseite ohne Spur von Härchen in den Punkten, Flügeldecken sehr fein und spärlich punktulirt. — Andalusien. *pusillus* Rosenh.

5' Kleiner (3,5—4,5 mm.). Flügeldecken dicht und fein punktirt, in jedem Punkt ein dunkles, kaum wahrnehmbares, den Punkt kaum überragendes Härchen. — Sierra Quadarrama, Sierra Gredos. *Kraatzi* Bris.

4' Schwarz, schwächer glänzend (ohne Lackglanz), Oberseite am Grunde sehr deutlich chagrinirt, dicht und sehr fein punktulirt, in den Punkten mit Spuren von Härchen, welche ohne stark bewaffnetes Auge nicht sichtbar sind. — Nördliches Portugal, westliches Nordspanien (Asturien). *zophosoides* Heyd.

3′ Körper exact eiförmig, stark gewölbt, glänzend, mit Bronzeschimmer, Hinterwinkel lang auf die Deckenbasis verlängert, Unterseite matt. L. 4,5 mm. — Italien. *alpinus* Comolli.

2′ Basis des Halsschildes nur sehr schwach in weiten Bogen ausgerandet, oft fast gerade abgestutzt, die Seiten nach vorne stark, zur Basis schwächer aber deutlich verengt, die Hinterwinkel rechteckig mit abgestumpfter Spitze. Endglied der Maxillartaster beim ♂ viel breiter als beim ♀.

6″ Oberseite lackglänzend, mit Bronzeschimmer, deutlich fein behaart. Die dünnen Fühler und Beine rothgelb. Long. 3—3,3 mm. — Algier: Nemours. *tonsilis* Bedel.

6′ Oberseite wenig stark, oft etwas fettglänzend, unbehaart.

7″ Oberseite glänzend, überall sehr dicht und kräftig punktirt. — Pyrenaeen. *pyrenaeus* Baudi.

7′ Oberseite schwach fettglänzend, Flügeldecken matt, überall dicht und sehr fein punktulirt. — Europa, Kaukasus, Ostsibirien, Mongolei.[1]) *quisquilius* Lin.

1′ Vordertarsen kürzer, das erste Glied zur Spitze stark verbreitert, die folgenden Glieder quer.[2])

8″ Oberseite fein, gelblich, oft nur staubartig behaart.

9″ Körper lang oval, Oberseite dicht und äusserst fein punktulirt, Flügeldecken mit gut ausgesprochenen Punktstreifen. Long. 6,5—8,5 mm. — Südeuropa, Nordafrika, Syrien. *gibbulus* Quens.

9′ Oberseite sehr kurz oval und hoch gewölbt.

10″ Schwarz, Fühler und Beine rostroth, Oberseite gedrängt und fein punktulirt, fast matt. Long. 5—6 mm. — Andalusien. — An. 1880. 132. *pubens* Fairm.

10′ Rostgelb oder rostroth, glänzend, Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken sehr fein punktulirt, oft mit angedunkelten (kaum punktirten) Längsreihen, Scheibe des

---

[1]) *Cr. ovalis* Ball. B. Mosc. 1878. 321 aus Kuldcha (Länge 6 mm), der mir unbekannt blieb, ist davon durch ovale Gestalt und fein lederartig gerunzelte Flügeldecken abgezweigt.

[2]) Der *Cr. inflatus* Reiche, den Dr. Seidlitz, Nat. Ins. Deutschl. V. 466, in diese Gruppe stellt, hat nach der Beschreibung den Clypeus ausgerandet und gehört mithin wahrscheinlich zu *Pedinus*.

Halsschildes oft schwach gebräunt. Long. 5—6 mm. — Marocco. — An. 1870. 389.[1]) *corticeus* Fairm.

8' Oberseite kahl.

11'' Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen oder groben Punktreihen; Käfer ganz rostroth.

12'' Grösser, länglich, fast parallel, oben abgeflacht, Flügeldecken mit furchenartigen Punktstreifen, die Zwischenräume schwach gewölbt. Long. 5,5 mm. — Spanien. — *Cr. ulomoides* Fairm. *viaticus* Fairm.

12' Kleiner, oben gewölbt, Flügeldecken mit kräftigen Punktreihen. Long. 4 mm. — Kleinasien. *castaneus* Baudi.

11' Flügeldecken mit feineren, oft undeutlichen Punktreihen, Körper schwarz oder braun.

13'' Drittes Fühlerglied nicht deutlich länger als die umgebenden und kaum länger als breit. — Thessalien. *thessalicus* n. sp.

13' Drittes Fühlerglied gestreckt, länger als die umgebenden.

14'' Drittes Fühlerglied wenig länger als breit und wenig länger als das vierte. Oberseite matt, Seitenrandlinie des Halsschildes von obenher nicht sichtbar. Long. 5 mm. — Algier, Teniet-el-Haad. *tenietensis* Desbr.

14 Drittes Fühlerglied gestreckt, doppelt so lang als breit und viel länger als das vierte. Oberseite mehr weniger glänzend. Seitenrandlinie des Halsschildes von obenher sichtbar.

15'' Seitenrand des Halsschildes mit feinen Haaren bewimpert. Erstes Glied der Vordertarsen an der Spitze in einen unten gekerbten, bis zum 3. Gliede reichenden Fortsatz erweitert. Long. 6—7 mm. — Algier, Tunis. *dactylispinus* Mars.

15' Seitenrand des Halsschildes nicht bewimpert, erstes Glied der Vordertarsen an der Spitze nach unten nur kurz schräg ausgezogen.

16'' Erstes Glied der Vorderfüsse nur so lang als die 2 nächsten zusammen. Länglich ovale Arten bis zu 8 mm Länge; Spitze der Flügeldecken nicht matter als die Scheibe. Die Naht daselbst nicht vertieft.

17'' Beide Enddorne der Hinterschienen ungleich, der grössere fast von der Länge des halben ersten Tarsen-

[1]) *Cr. Fairmairei* Desbr. aus Algier (Long. 7 mm) soll sich von dieser Art durch schlankere Fühler und punktirten Kopf und Halsschild unterscheiden.

gliedes. Vorderschienen von der Basis bis zur Mitte erweitert und gebogen, von da zur Spitze breit, parallel und fast gerade. Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken. Long. 6—7 mm. — Südrussland, Transcaspien, Aralsee. — *Cr. substriatus* Desbr., *obtusus* Reitt. W. 1896. 74. *latiusculus* Mén.

17' Beide Enddornen der Hinterschienen gleich und kurz, Vorderschienen allmählich bis zur Spitze erweitert, einfach; Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken. Long. 4,5—5,5 mm. — Südrussland, Talysch.[1]) *Zuberi* Mars.

16' Erstes Glied der Vordertarsen reichlich so lang als die 3 nächsten zusammen. Körper sehr kurz oval und hoch gewölbt, Flügeldecken an der Spitze matter, daselbst die Naht flach vertieft. Long. 8—9 mm. — Algier. *obesus* Lucas.

Unbekannt blieb mir:

Cr. punctatolineatus Frm. An. 1880. 251 von Fez. Schmäler als *gibbulus*, gewölbter, nach vorne mehr verschmälert, der Thorax breiter, an den Seiten mehr gerundet, die Streifen der Flügeldecken stark punktirt, oben kahl. Long. 6 mm.

Cr. sibiricus Solsky Hor. VII. 373 von Irktsk, Länge 7,5 mm, den der Verfasser ebenfalls mit *gibbulus* vergleicht.

Subgen. *Seriscius* Motsch.

1'' Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mehr weniger bewimpert. Körper sehr kurz oval oder sehr kurz elliptisch, Flügeldecken meist ohne deutliche Punktstreifen.

2'' Seiten des Halsschildes äusserst kurz, aber dicht bewimpert, Halsschild von der Basis nach vorne fast gerade, conisch verengt, kaum so breit als die Flügeldecken. Oberseite einfarbig hell behaart. — Italien, Sicilien. *helvolus* Küst.

2' Seiten des Halsschildes länger und spärlicher bewimpert, Halsschild nach vorne gerundet verengt.

3'' Fühler die Mitte des Halsschildes weit überragend. Oberseite äusserst fein und gedrängt punktulirt und

[1]) Das thessalische Stück, welches Dr. Seidlitz in Er. Nat. Deutsch. V. 465 erwähnt, dürfte sich wohl auf *thessalicus* m. beziehen, der dieser Art ähnlich ist.

sehr dicht fein graugelb, auf den Flügeldecken undeutlich fleckig behaart. Long. 4—5 mm. — Algier. *Olivieri* Desbr.

3' Fühler die Mitte des Halsschildes nicht erreichend, gelb, das dritte Glied nicht länger als breit, die andern fast quer. Oberseite rostbraun, wenig dicht und stärker punktirt, gelblich wenig gedrängt behaart, Flügeldecken an der Naht und 3 Längsstreifen heller gefärbt, die Behaarung doppelreihig einander genähert, Punktstreifen nicht erkennbar. Long. 4 mm. — Marocco: Mazagan (Col. von Heyden). *paradoxus* n. sp.

1' Seiten des Körpers nicht bewimpert.

2''' Arten aus Spanien.

3'' Die Behaarung deckt nicht vollkommen die Oberseite, Flügeldecken mit deutlich vertieften Punktstreifen, braun behaart mit gelbgrauen Haarflecken, Körper länglich oval. — Long. 5—5,5 mm. — *adspersus* Küst.

3' Die Behaarung ist feiner, gelbgrau, dichter, die Oberseite fast deckend, Flügeldecken nicht mit vertieften, nur hinter der Mitte deutlichen Punkstreifen. Long. 4—5 mm. *pruinosus* Duf.

2'' Arten aus Nordafrika und Syrien.

4'' Flügeldecken mit deutlichen Punktstreifen, die letzteren auch an den Seiten zwischen der Behaarung als ganz kahle, vertiefte Linien erscheinend.

5'' Länglich oval, schwach gewölbt, Flügeldecken gelblich und braun fleckig behaart. — Algier, Mogador, Boghari. *nebulosus* Fairm.

5' Körper oval, kürzer, hochgewölbt.

6'' Grösser (5,5—6,5 mm Länge). Oberseite grau behaart mit spärlichen kleinen braunen Flecken. — Aegypten. *murinus* All.

6' Kleiner (Long. 4,5—5,5 mm). Oberseite gelb und dunkel fleckig behaart. — Syrien. *maculosus* Fairm.

4' Flügeldecken nur mit undeutlichen Streifen, die letzteren an den Seiten zwischen der Behaarung meist erkennbar aber nicht vertieft und nicht von der Behaarung völlig frei.

7'' Körper länglich oval, stark gewölbt, von der Form des *maculosus*, und diesem sehr ähnlich.

8'' Behaarung gelbgrau, etwas rauh, wenig fein, dicht gestellt, Flügeldecken mit sehr wenigen bräunlichen Flecken. Hell rostbraun, Kopf wenig dunkler, Fühler und Beine rothgelb. Long. 5,5 mm. — Alexandrien. *murinus* v. *mus* m.

8′ Behaarung graugelb, äusserst fein und dicht, seidenartig, Flügeldecken mit sehr wenigen bräunlichen Haarflecken. Sonst wie *mus*. Long. 5,2 mm. — Tunis (Col. v. Heyden). *mollis* n. sp.

7′ Körper länglich eiförmig, sehr flach gewölbt, mit breiterem, seitlich stärker gerundetem Halsschilde. (Fühler und Beine roth.)

9″ Fühler den Hinterrand des Halsschildes lange nicht erreichend,[1]) zart, dünn, die 3 vorletzten Glieder nicht länger als breit. Oberseite grau, die Flügeldecken braun behaart, letztere mit gelbgrauen Haarflecken; Streifen nicht erkennbar. Dunkelbraun, Kopf dunkler, Scheibe des Halsschildes mit 2 flachen darsalen, vielleicht zufälligen Eindrücken. Long. 4,5 mm. — Tunis. — (Col. v. Heyden.) *pelitus* n. sp.

9′ Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend, die 3 vorletzten Glieder länger als breit. Braun, Fühler und Beine rothgelb; Oberseite einförmig grau behaart, Streifen am Grunde angedeutet, erkennbar. Long. 4,5—5,5 mm. — Tripolis: Kedua (Quedenfeld). *uniformis* n. sp.

2′ Arten aus palaearctisch-Asien.
(Flügeldecken mit undeutlichen Streifen, Fühler und Beine rothgelb.)

10″ Oval, stark gewölbt, dunkelbraun, Flügeldecken braun und gelb scheckig behaart. — Altai, Sze-Tschuan, etc. — *Cr. fuscovariegatus* Reitt. *rufipes* Gebl.

10′ Eiförmig, schwächer gewölbt, Flügeldecken nicht oder mit sehr undeutlichen spärlichen Haarflecken.

11″ Rostroth, fein gelb behaart. Long. 4—5 mm. — Alai, Ostsibirien, Mongolei, Peking. — *Cr. soricinus* Fairm. (ex type), *asiaticus* Reitt. — *pubescens* Motsch.

11′ Dunkelbraun, die Ränder des Halsschildes etwas heller, Oberseite mit äusserst feiner greiser, uniformer Behaarung. Dorsalstreifen ziemlich deutlich, an den Seiten und der Spitze verschwindend. Long. 4 mm. — Mongolia bor.: Urga (Hans Leder). *ovatulus* n. sp.

Crypticus thessalicus n. sp.

Breviter ovalis, subparallelus, convexus, nigro-piceus, nitidulus, subtus cum pedibus antennisque rufo-ferrugineis; capite subtiliter punctulato, inter antennas transversim im-

[1]) Die Fühler sind beim ♂ entschieden länger als beim ♀.

presso, antennis tenuibus brevibusque apicem versus vix crassioribus, articulis penultimis leviter aut levissime transversis; prothorace magno, coleopteris latitudine, subparallelo, a medio ad apicem angustato, dense subtilissime punctato, margine basali et antice fere recte truncatis; scutello inconspicuo; elytris breviter rubovalibus, subtititer striato-punctatis, interstitiis latis, planis, dense subtilissime punctulatis, humeris obtuso-angulatis; tibiis anticis subarcuatis, extus subserrulatis, apice subdentato productis, calcaribus fortioribus, tarsis anticis brevioribus, articulo primo parum majore, validiore, latitudine vix longiore, apice subtus subdentato, articulis 2—4 brevissimis; tibiis posterioribus breviter spinulosis. Long. 5 mm.

Thessalien. Von Dr. Krüper gesammelt.

Von der Grösse und Form des *Cr. pubens*, aber oben nicht behaart, hochgewölbt, der Thorax nicht breiter als die Flügeldecken, die Hinterwinkel desselben rechteckig zulaufend aber abgestumpft.

Papilio Neumoegeni Honrath.

Von Dr. Arnold Pagenstecher (Wiesbaden).

Papilio Neumoegeni Honrath, dieses auserlesene Prachtstück der malayischen Lepidopterenfauna, wurde vor einigen Jahren von dem gewandten Reisenden Doherty, welcher für die Herren Neumoegen in Newyork, Oberthür in Rennes und W. von Rothschild in Tring mit so grossem Eifer und Erfolge im malayischen Archipel sammelte, auf der Insel Sumba, einer der östlich gelegenen kleinen Sunda-Inseln, auch Sandelholzinsel genannt, im männlichen Geschlecht entdeckt.

Der leider zu früh verstorbene Lepidopterologe Honrath beschrieb das Männchen, irrthümlicherweise als von Sambawa stammend, zuerst in den Entomologischen Nachrichten 1890 p. 1. 7. Die dort gegebene lateinische Diagnose wiederholte er mit gleichzeitiger deutscher Beschreibung in der Berl. Entom. Zeitschr. 1891, p. 431, und gab daselbst auf Taf. 15 F. 2 eine wohlgelungene colorirte Abbildung des Männchens. Doherty beschrieb ebenfalls das Männchen in seiner bekannten Arbeit: „The butterflies of Sumba and Sambawa“ im Journal of the Asiatic Society of Bengal, Vol. LX., p. II, 2, p. 141 (1891) als *Papilio* (*Harimala*) *maremba* n. sp. von Sumba mit der Bemerkung: rare near the coast, commoner in the remote interior, als nächst verwandt mit